

Lehrpersonen

Rückmeldung zum Unterricht für Lehrpersonen

Der frühere Lehrplan hielt fest, welche Inhalte im Unterricht behandelt werden mussten. Der Lehrplan 21 Graubünden umschreibt im Kern, was die Schülerinnen und Schüler am

Die besuchten Lehrpersonen erhalten ein persönliches Angebots-/Nutzungsprofil, welches neben der Unterrichtsbeurteilung des Schulinspektorats eine Selbsteinschätzung



Ende eines Zyklus können müssen. Der neue Lehrplan ist für die Lehrpersonen folglich erst erfüllt, wenn die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenz auch in ihrem Tun und Handeln anwenden können. SB+F beurteilt den Unterricht fachlich fundiert und gibt eine Rückmeldung zu dessen Kompetenzorientierung. Dieser Blick von aussen hilft, den Unterricht zu reflektieren. Die Grundlagen von SB+F basieren auf Erkenntnissen aus der aktuellen Unterrichtsforschung. Im Fachgespräch wird der besuchte Unterricht entlang der wichtigsten Merkmale von gutem Unterricht vertieft.

zung der Schülerinnen und Schüler zu ihrem Nutzungsverhalten enthält. Das Gesamtpaket dieser Rückmeldungen bildet eine verlässliche Grundlage zur Sicherung und Weiterentwicklung der individuellen Unterrichtspraxis.

«Ich möchte wissen, wie gut ich die Kompetenzorientierung in meinem Unterricht umsetze.»

Schulrat



Standortbestimmung für den Schulrat

Die Einführung des Lehrplan 21 Graubünden ist ein Meilenstein in der Entwicklung der Bündner Schule. Dem Schulrat obliegen in diesem wichtigen Prozess die Steuerung und Beaufsichtigung ihrer Schule.

SB+F bietet eine professionelle Beurteilung, wie erfolgreich der Lehrplan 21 vor Ort umgesetzt wird. Die Schule erhält eine verlässliche, datenbasierte Aussensicht, welche die Überprüfung der Zielerreichung ermöglicht sowie der Rechenschaftslegung gegenüber der Öffentlichkeit dient.

Der Schulrat erhält einen detaillierten Blick aus mehreren Perspektiven auf die lokale Schule. Kombiniert mit der eigenen Sicht ergibt dies eine gute Grundlage, um zusammen mit der Schulleitung das Profil der eigenen Schule fundiert zu thematisieren und daraus Entwicklungsstrategien abzuleiten.

«Als Schulrat will ich wissen, wie erfolgreich unsere Schule den neuen Lehrplan umsetzt.»

Schüler/-innen



Einbezug der Schülerinnen und Schüler

Lernen kann und soll Freude machen. Dafür benötigen Kinder und Jugendliche Erfolgserlebnisse. Und dafür brauchen sie eine gute Lehr- und Lernkultur sowie ein Schulklima, das die Neugier und den Lernwillen auf selbstverständliche Weise fördert.

Junge Menschen können gut einschätzen, wie es ihnen in der Schule geht und wie gut sie lernen. Die Möglichkeit hierzu bietet ihnen SB+F: Schülerinnen und Schüler können sich, ihrem Alter entsprechend, in anonymisierter Form zu ihrem Wohlbefinden an der Schule und zum Unterricht äussern. Die Befragung erfolgt durch das Schulinspektorat in einem geschützten und fairen Rahmen und gibt der einzelnen Lehrperson ein wichtiges Feedback. Die Schule als Ganzes erhält auf diesem Weg datenbasiertes Wissen zu Unterricht und Schulklima. Werden bei der Befragung ernsthafte Defizite sichtbar, ist es Aufgabe des Schulinspektorats, die Situation zusammen mit den Beteiligten zu klären.

«Mir gefällt, dass meine Meinung gefragt ist.»

Schulleitung

Praktische Unterstützung für die Schulleitung

Den Blick auf das Wesentliche richten, ohne die Details aus den Augen zu verlieren: Die Schulleitung ist in ihrem operativen Tätigkeitsfeld mit zahlreichen Anforderungen und Aufgaben konfrontiert. SB+F bietet den Schulleitungen auf effiziente Weise Unterstützung in der langfristigen Planung und den direkten Führungsaufgaben. **Evaluation:** Durch ein detailliertes Profil zu Unterricht und Schulkultur/-klima kann die Schulleitung datenbasiertes Wissen gezielt

in die laufende Unterrichts- und Schulentwicklung einfließen lassen. Die vom Schulinspektorat fokussierten Inhalte aus dem Bereich Lehren/Lernen ermöglichen eine klare Ausrichtung der Unterrichtsentwicklung. Zusätzlich unterstützt die Pädagogische Hochschule Graubünden im Rahmen ihrer Weiterbildungen und thematischen Projektbegleitungen die Schulen bei der Umsetzung des gewählten Entwicklungsvorhabens.



Eltern

Schule als verlässlicher Partner für die Eltern

Je besser eine Schule ist, desto weniger Lektionen erteilt den Schülerinnen und Schülern später das Leben. Wie können Erziehungsberechtigte sicher sein, dass ihre

Kinder eine gute, den heutigen Anforderungen angemessene Bildung in einem positiven schulischen Umfeld erhalten? SB+F bezieht die Erziehungsberechtigten durch Befragun-



«Es ist wichtig, dass mein Kind in der Schule gut aufgehoben ist – schliesslich verbringt es dort die meiste Zeit.»

gen direkt in die Evaluation des Schulklimas ein. Aufgrund der Resultate können sich die Eltern ein Bild machen, wie das Schulklima und der Unterricht beurteilt werden und welche Massnahmen die Schulführung zur Qualitätsentwicklung unternimmt. Hinsichtlich der Tagesstrukturen überprüft das Schulinspektorat, ob eine faire Bedarfsabklärung erfolgt ist und ob die Angebote gut organisiert sind. Die Schule als verlässlicher Partner der Erziehungsberechtigten schafft Vertrauen durch offene Kommunikation.

Schulbeurteilung & Schulförderung 2021–2026



www.avs.gr.ch



Schulleitung

Praktische Unterstützung für die Schulleitung

Den Blick auf das Wesentliche richten, ohne die Details aus den Augen zu verlieren: Die Schulleitung ist in ihrem operativen Tätigkeitsfeld mit zahlreichen Anforderungen und Aufgaben konfrontiert. SB+F bietet den Schulleitungen auf effiziente Weise Unterstützung in der langfristigen Planung und den direkten Führungsaufgaben. **Evaluation:** Durch ein detailliertes Profil zu Unterricht und Schulkultur/-klima kann die Schulleitung datenbasiertes Wissen gezielt

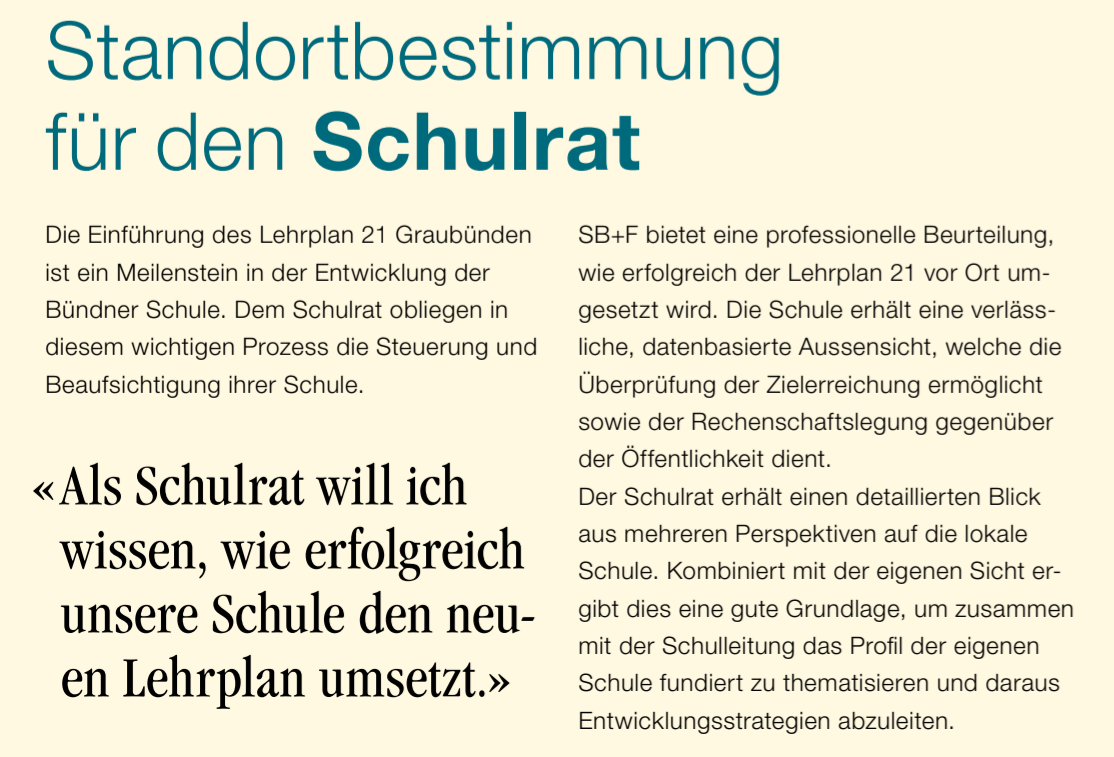
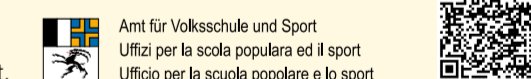
in die laufende Unterrichts- und Schulentwicklung einfließen lassen. Die vom Schulinspektorat fokussierten Inhalte aus dem Bereich Lehren/Lernen ermöglichen eine klare Ausrichtung der Unterrichtsentwicklung. Zusätzlich unterstützt die Pädagogische Hochschule Graubünden im Rahmen ihrer Weiterbildungen und thematischen Projektbegleitungen die Schulen bei der Umsetzung des gewählten Entwicklungsvorhabens.



Bildung für Gesellschaft und Berufswelt der Zukunft

Unsere Gesellschaft ist in permanentem Wandel und die gegenwärtigen Entwicklungen in vielen Lebensbereichen erhöhen die Geschwindigkeit der Veränderungen. In einer sich stetig verändernden Lebenswelt ist es umso wichtiger, dass die schulische Bildung die zentralen Bildungsziele fokussiert, um die Schülerinnen und Schüler möglichst gut auf ihre Zukunft in der Gesellschaft und der Berufswelt vorzubereiten. Mit SB+F werden die Bündner Volksschulen in ihrem zentralen Bildungsauftrag unterstützt.

Das Verfahren SB+F ist **einfach** und **professionell, wirksam** und **entlastend**. So nützt das Verfahren allen am Schulwesen beteiligten Personen, den Bildungsauftrag zum Wohl der Schülerinnen und Schüler zu erfüllen. Dieses Falblatt gibt einen Überblick über die Inhalte von SB+F. Detaillierte Informationen stehen unter www.avs.gr.ch zur Verfügung.



Überprüfung: Die Schule legt Rechenschaft darüber ab, wie sie die Tagesstrukturen umsetzt und wie die Schulleitungsaufgaben vor Ort wahrgenommen werden. Bestätigt die Überprüfung die Einhaltung der Vorgaben, werden die Betriebsbewilligungen verlängert und die Angebote weiterhin vom Kanton subventioniert. Für die Schule ergibt sich dadurch Planungssicherheit. **Beratung:** Die Beratungsangebote zu aktuellen Fragestellungen der Schule und der fachliche Austausch auf Augenhöhe unterstützen die Schulleitung kontinuierlich in ihrer Führungsaufgabe und wirken entlastend. Die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren sind regional verankert. Dadurch erfolgt die Führungsunterstützung pragmatisch und praxisnah. Sämtliche fachliche Grundlagen stehen in allen acht Schulsprachen zur Verfügung. Die Schulleitung wird so ganz konkret in ihrer Fachlichkeit und in der unterrichtszentrierten Schulentwicklung gestärkt.

«Die Inspektorin spricht meine Sprache und kennt die Situation vor Ort.»



Schulbeurteilung und -förderung

Der Lehrplan 21 Graubünden spiegelt das aktuelle Bildungs- und Lernverständnis. Er dient als Kompass, um Kinder und Jugendliche auf ihr Leben in der Gesellschaft und der Berufswelt vorzubereiten. Mit SB+F beurteilt das Schulinspektorat die Umsetzung des Lehrplans 21 Graubünden und leistet somit einen Beitrag, um die Schulqualität an allen Bündner Volksschulen im Sinne der Chancengerechtigkeit zu sichern und zu entwickeln. SB+F gewährleistet und fördert mit Evaluation, Beratung und Überprüfung die Schulqualität.

Die **Evaluation** zeigt Lehrpersonen durch eine professionelle Aussensicht bestehende Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten im Unterricht auf. Durch **Beratung** erhalten Schulrat und Schulleitung fachlich fundiert und praxisorientiert Unterstützung in der Führungstätigkeit. Mit der **Überprüfung** der Beitragsberechtigungen für Tagesstrukturen und Schulleitungen wird sichergestellt, dass die finanziellen Beiträge des Kantons richtig eingesetzt werden.

SB+F Überblick 2021–2026

SB+F Schulbeurteilung/-förderung
EVA Evaluation
IND Individualisierung

BO Berufliche Orientierung
WAH Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
ERG Ethik, Religionen, Gemeinschaft

FA Fachaustausch
SoSch Institutionen der Sonderschulung

2021/2022				2022/2023				2023/2024				2024/2025				2025/2026				2026/2027	
Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
Evaluationen mit Schwerpunkt Medien und Informatik																				Kantonaler Schlussbericht SB+F 2021–2026	
EVA WAH mit FA				EVA ERG mit FA				EVA IND+BO mit FA													
EVA SoSch				EVA SoSch				EVA SoSch				EVA SoSch				EVA SoSch					
Überprüfung Beitragsberechtigungen für Schulleitungen																					
Überprüfung Beitragsberechtigungen für Tagesstrukturen																					

Gute Schule mit kompetenzorientiertem Unterricht

BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSauftrag (LEHRPLAN, GESETZLICHE GRUNDLAGEN)				
RAHMENBEDINGUNGEN	SCHULKULTUR/-KLIMA	LEHREN/LERNEN	SCHULFÜHRUNG	SCHULINTERNES QUALITÄTSMANAGEMENT
Schulorganisation	Wohlbefinden	Klassenführung	Zielorientierung	Qualitätsleitbild
Konzeptionelle Grundlagen	Schulgemeinschaft	Motivational-emotionale Unterstützung	Aufgabe/Verantwortung/Kompetenz	Qualitätsentwicklung
Infrastruktur	Kommunikations- und Konfliktkultur	Auswahl & Thematisierung Inhalt	Entscheidungsprozesse	Interne Evaluation
Ressourcen	Kooperation im Team	Kognitive Aktivierung	Kommunikation/Information	Personalentwicklung
Schulisches Umfeld	Partizipation	Konsolidieren von Inhalten	Zusammenarbeit	Gesundheitsförderung
Tagesstrukturen		Beurteilung und Feedback	Personalführung	Kooperation mit externen Partnern
		Umgang mit Heterogenität	Schul-/Unterrichtsentwicklung	
			Ressourcennutzung	

■ Evaluationsschwerpunkte 2021–2026
■ Überprüfung Beitragsberechtigungen

So erzielt SB+F Wirkung

Grundlage für die Tätigkeiten des Bündner Schulinspektorats bildet das kantonale Schulgesetz mit den Aufträgen Evaluation, Beratung und Überprüfung.

SB+F ergänzt das interne Qualitätsmanagement der Schulen mit einer professionellen Aussensicht, welche auf vier Wirkungsdimensionen zielt: Die Evaluation generiert datengestütztes **Wissen**, welches den Schulen ermöglicht, das eigene Profil klarer zu sehen und fundiert

zu thematisieren. Die Aussensicht gibt Aufschluss über die Stärken und Schwächen in den fokussierten Bereichen und ermöglicht damit eine gezielte **Entwicklung**. Durch SB+F kommt eine nachvollziehbare Datengrundlage zustande, die der **Rechenschaft** gegenüber dem Kanton und der interessierten Öffentlichkeit dient. Zugleich werden im Evaluationsverfahren **geltende Normen** kommuniziert und deren Umsetzung verbindlich eingefordert.



Die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren sind in ihren Regionen verankert und erfüllen den gesetzlichen Auftrag in den acht Schulsprachen.

Schulleitung unterstützen und entlasten

Verantwortung zu tragen, das kann sowohl Lust als auch Last bedeuten. Mit ihren pädagogischen, personellen, finanziellen und administrativen Aufgaben trägt jede Schulleitung eine grosse Verantwortung für das Wohlergehen aller an der Schule beteiligten Personen. SB+F bietet der Schulleitung auf praxisorientierte Weise Unterstützung und Entlastung in der operativen Tätigkeit. Aktuelle Themen zu Fragen des Unterrichts, der Schulplanung, der Weiterbildung und des Konfliktmanagements werden im Rahmen von periodischen Fachberatungen (Quartalsitzungen) vertieft.

Das Schulinspektorat bietet dem Schulrat respektive der Schulleitung weitere Instrumente an, die bei Bedarf genutzt werden können: Die **Organisationsanalyse** ermöglicht in einem dialogischen Verfahren, die eigene Führungstätigkeit zu reflektieren. Die **strategische Landkarte** ist ein wirkungsvolles Instrument im Bereich des strategischen Denkens und Handelns, um definierte Ziele in die Schulkultur und den Unterricht zu implementieren.

Fokussierte Inhalte

Schulkultur/-klima
Alle Beteiligten fühlen sich an der Schule wohl. Die Schule als Gemeinschaft wird gezielt gepflegt und die Kommunikation ist wertschätzend und offen. Die Lehrpersonen arbeiten systematisch zusammen, um sich in ihrer Aufgabenerfüllung zu unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler werden an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligt. Lehrpersonen, Schulführung und Eltern definieren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Auswahl und Thematisierung Inhalt
Die ausgewählten Inhalte sind fachlich bedeutsam und relevant für die Zielstufe. Der Unterricht ist auf die anvisierten Kompetenzen ausgerichtet und auf das konkrete Lernziel abgestimmt. Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert sowie korrekt und präzise dargestellt.

Kognitive Aktivierung
Die Aufgaben sind herausfordernd und auf den individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Sie regen eine vertiefte

Auseinandersetzung mit den Lerninhalten an. Die Lehrpersonen animieren die Schülerinnen und Schüler, das eigene Lernen zu reflektieren, zu bewerten und sich mit Lernstrategien auseinanderzusetzen.

Umgang mit Heterogenität
Die Unterrichtsgestaltung ist auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst. Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess.

Zusammenarbeit
Die schulinterne Zusammenarbeit ist verbindlich geregelt und wird regelmässig auf ihre Ziele überprüft. Sie unterstützt die Lehrpersonen in ihrem Unterrichten und trägt zur Förderung der Schülerinnen und Schüler bei.

Gesundheitsförderung
Die gesundheitsfördernde Schule befasst sich auf allen Ebenen nachhaltig mit der Förderung der Gesundheit. Dabei geht es um physische, psychische und soziale Aspekte.

Überprüfung von Beitragsberechtigungen

Der Kanton Graubünden unterstützt die Schulen unter anderem in den Bereichen Tagesstrukturen und Schulleitungen finanziell. Dafür haben die Schulen spezifische Voraussetzungen zu erfüllen. **Tagesstrukturen:** Die Schulen sind gesetzlich verpflichtet, bei Bedarf Tagesstrukturen anzubieten. Das Schulinspektorat überprüft die entsprechenden Beitragsberechtigungen der Angebote. Werden die gesetzlichen Vorgaben erfüllt, wird die Anerkennung jeweils um vier Jahre verlängert. Bei nur teilweiser Erfüllung sind befristete Verlängerungen mit

Auflagen die Folge. In einem kommunikativen Verfahren wird die Qualität der Angebote mit der Schulführung förderorientiert besprochen. **Schulleitungen:** Zur Sicherstellung der pädagogisch, personell, finanziell und administrativ guten Führung der Schulen unterstützt der Kanton die Schulträger mit namhaften Beiträgen. Mit SB+F wird überprüft, ob die damit verbundenen Aufgaben wahrgenommen und im Sinne der gesetzlichen Vorgaben umgesetzt werden. Entsprechend den Tagesstrukturen wird, sofern die gesetzlichen Vorgaben erfüllt sind, die Anerkennung verlängert.

SB+F Beteiligung der Anspruchsgruppen

	12 Wochen vorher Information Schulführung	3–4 Wochen vorher Information Schulteam	Während 1 Woche Evaluation vor Ort	2–3 Wochen nachher Rückmeldung an die Schule	bis 12 Wochen nachher Rückmeldung an die Eltern	bis 12 Wochen nachher Definition und Planung Entwicklungsvorhaben	bis 2 Jahre nachher Controlling
Schulrat							
Schulleitung							
Lehrpersonen							
Schüler/-innen							
Eltern							

Impressum/Quellenangabe
Herausgeber: Amt für Volksschule und Sport Graubünden
Konzept und Gestaltung: Ramun Spescha
Fotografie: Ralph Feiner
© Amt für Volksschule und Sport, Schulinspektorat GR
Quellen: Schulbeurteilung und -förderung basiert auf dem Q2E-Modell (Qualität durch Evaluation und Entwicklung); Prof. Dr. Norbert Landwehr; D-EDK-Kommission ARGEV (Arbeitsgemeinschaft Externe Evaluation von Schulen); Prof. Dr. Anna-Katharina Praetorius, Universität Zürich; Prof. Dr. Andreas Helmke, (Kooperation seit 2006).

